

**Ergebnisse der zoologischen Forschungen
von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei.
223. Vespidae und Eumenidae (Hymenoptera)**

VON A. GIORDANI SOIKA, Venedig, Italien*

Während seiner Reisen in die Mongolei hat Herr Direktor Dr. Z. KASZAB zahlreiche sehr interessante Exemplare von Vespiden und Eumeniden gesammelt; und ich bin sowohl ihm wie Herrn Dr. L. MÓCZÁR für die Zusendung dieser Sammlung für Studienzwecke sehr dankbar.

Ihre Bedeutung besteht hauptsächlich in der Tatsache, dass es sich um die bisher reichste in der Mongolei gemachte Sammlung handelt, die einen bedeutenden Beitrag zur Kenntnis der interessanten Fauna dieses Landes darstellt, was auch aus den zahlreichen erbeuteten neuen Formen hervorgeht.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die gesammelten Arten in zwei deutlich getrennte faunistische Gruppen eingeteilt werden können:

Die vergesellschafteten Arten und unter den Eumeniden die Arten der Gattungen *Discoelius*, *Stenodynerus* und *Odynerus* sind alle, ausser *Ancistrocerus tenellus* KOST., in Europa weit verbreitet.

Andere Gattungen, wie *Pseudepipona*, *Euodynerus*, *Eustenancistrocerus*, *Pterochelilus*, *Eumenes* und *Katamenes* sind ausschliesslich durch typische asiatische Steppenarten oder durch besondere Rassen weit verbreiteter paläarktischer Arten vertreten.

Schliesslich möchte ich die interessante Auffindung in der Mongolei von drei bisher nur aus Europa bekannter Arten hervorheben: *Discoelius dufourii* LEP. *Odynerus alpinus* (SCHULTH.) und *Ancistrocerus ichneumonideus* (TH.).

***Dolichovespula norwegica norwegica* (F.) 1781**

Untersuchtes Material: 2 ♀♀ Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 24. 6. 66. — id. id. 1 ♀, 1 Arbeiterin 2000 m.

Die in 2000 m Höhe gesammelten Exemplare besitzen zwei gelbe Flecke auf dem Schildchen, die bei den anderen fehlen.

Verbreitung: *D. norwegica* ist mit ihren Unterarten im ganzen nörlichen Mitteleuropa und im Norden des asiatischen Kontinents bis nach Siberien, Kamtschatka und Sachalin (BIRULA 1930) verbreitet. In der nearktischen Zone ist sie durch zwei Unterarten *norvegicoides* (SLADEN) und *marginata* (K.) vertreten.

***Dolichovespula silvestris silvestris* (SCOP.) 1763**

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 27. 7. 66.

* Museo Civico di Storia Naturale, Venedig.

Dieses ♀ zeigt nur sehr geringe Farbunterschiede von meinen Exemplaren aus Nordeuropa.

Verbreitung: Europa, Kaukasus und Gebirgszonen Zentralasiens.

Vespula austriaca (PANZ.) 1799

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 4. 6. 66.

Auch dieses Exemplar zeigt keine nennenswerten Unterschiede von denen aus Europa.

Verbreitung: Weit verbreitete holarktische Art: Europa, paläarktisches Asien und die gesamte nearktische Region von Alaska bis Kalifornien.

Paravespula rufa schrenckii (RAD.) 1861

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Zaisan im Bogdo ul, 1450–1500 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 13. 6. 64.

Die roten Flecke auf der zweiten Tergite sind ziemlich klein, schmal und seitlich zu einem sehr schmalen roten Band verbunden vor der gelben Scheitelbinde. Die erste Tergit ist schwarz mit zwei gelben Linien auf dem Vorderrand der Dorsal-seite; ausserdem eine schmale gelbe Scheitelbinde, der eine dünne rote Binde vorausgeht. Die Tergite III–V sind schwarz mit einer schmalen gelben Scheitelbinde. Der Kopfschild ist gelb mit seitlichen schwarzen Rändern und einem breiten, ebenfalls schwarzen verticalen Mittelstreifen.

Verbreitung: Die Art ist aus ganz Europa und dem paläarktischen Asien bekannt; die Unterart *schrenckii* aus Sibirien.

Paravespula vulgaris (L.) 1758

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei, Central Aimak, Songino, 24 km SW von Ulan Baator, 1300 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 7.6.66.

Bei diesem Exemplar haben wir zwei gelbe Linien an der Basis der dorsalen Oberfläche der ersten Rückenschiene, etwa ebenso wie bei *austriaca* (PANZ.).

Verbreitung: das ganze holoarktische Gebiet.

Polistes gallicus gallicus (L.) 1767

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Chovd Aimak, 3 km N von Somon Uenč, im Tal Uenč gol, 1450 m, Exp., Dr. Z. KASZAB 1966, 3.7.66.

Dieses ♀ zeigt die gewöhnliche Färbung der forma typica.

Verbreitung: Europa, Nordafrika, paläarktisches Asien bis Japan. Aus China beschrieb WEYRAUCH eine Unterart *pacificus*, dieser Name ist jedoch bereits für *Polistes pacifica* FABRICIUS 1804 vergeben. Ich schlage daher für *pacificus* WEYR. nec FABR. den neuen Namen **pseudopacificus** vor.

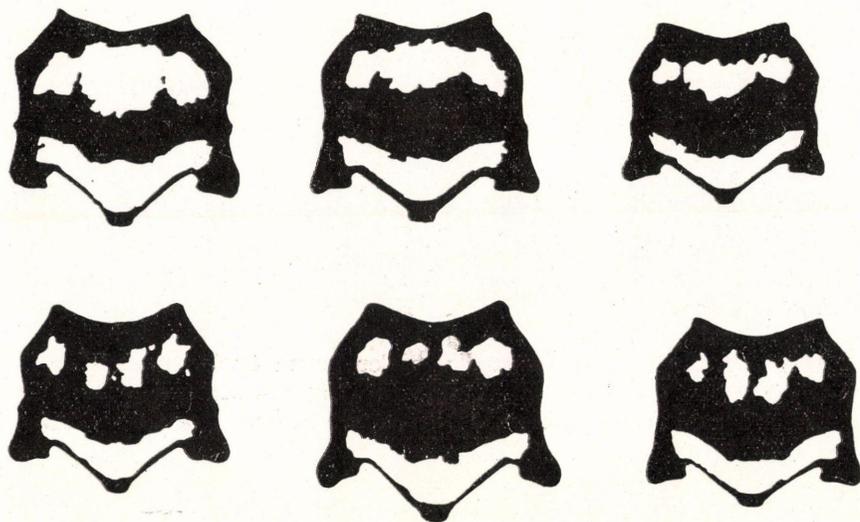


Fig. 1. *Polistes nimpha* CHR. ♀, clypeus

***Polistes nimpha* (CHRIST) 1791**

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, Zuun-Chara, Duusch ul, 1100 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 8.7.64. 4 ♀♀ Mongolei: Cojbalsan Aimak, 20 km SW von Somon Bajan-Uul, 820 m Exp. Dr. Z. KASZAB 1965, 18.8.65. 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, Zuun Chara, 850 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 8.7.64.

Auf dem Kopfschild ist der Scheitelstreifen immer breit und regelmässig, während jener basale ziemlich reduziert und unregelmässig, und oft in 4 kleine Fleckchen zerteilt ist (siehe Abb. 1.). Die Färbung des Kopfschildes dieser Art ist verschieden von den Abbildungen WEYRAUCHS¹ und von GUIGLIA CAPRA².

Verbreitung: Europa und paläarktisches Asien bis zur Mandschurei und Sachalin.

***Polistes omissus* WEYR., ssp. kaszabi ssp. nov.**

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, Zuun-Chara, Duusch ul, 1100 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 8.7.64.

♀: Schwarz. Es haben blassgelbe Farbe: zwei transversale Streifen auf dem Kopfschild, der Abstand zwischen den unteren Lappen der Augen und den Insertionen der Antennen; eine lange dünne gebogene Linie oberhalb des Abstandes der Antennen, die seitlich fast die Augenbucht erreicht; ein kleiner Fleck auf der Oberseite der Schläfen; eine dünne Linie längs der hinteren Hälfte der Naht zwischen Pronotum und Mesoscutum; eine dünne Linie auf der Dorsalseite des Kiels des Pronotums; zwei kleine Flecke auf dem Schildchen und zwei auf dem Postscutellum; zwei Linien auf der Dorsalseite des Mittelsegments; ein Fleck auf

¹ Arch. Natgesch., N.F., 8, 2, 1939, p. 152.

² Mem. Soc. Entom. Ital., 11, 1933, p. 174.

der Oberseite des Mesopisternums; zwei kleine Flecke auf den Flügeldecken; ein Fleck auf dem Apex der Schenkel, auf der Dorsalseite aller Schienen und teilweise der Tarsen; dünne regelmässige Streifen am Apex der Tergiten I—V; kleine Fleckchen an den Seiten des II. Tergiten; zwei kurze Linien an den Seiten des VI. Tergiten; ein schmaler apikaler Streifen, der in der Mitte breit unterbrochen ist, auf dem II. Sterniten; die Winkel der Sterniten III—VI. apikal. Rostrot sind: die Beine vom Apex der Schenkel ab. Der Schaft der Antennen ist schwarz mit einem teils gelb teils rostroten apikalen Fleckchen; die beiden ersten Glieder des Funiculums sind rostrot mit einem schwarzen dorsalen Fleck; der Rest des Funiculums ist rostbraun und deutlich dunkel auf der Dorsalseite. Flügel teilweise rostrot an der Basis, hellgrau am Apex. Gesamtlänge: 13,5 mm.

♂: Unbekannt.

Die Unterart unterscheidet sich von der forma typica und der Unterart *ordubadensis* ZHANG. durch die sehr dunkle Färbung und besonders durch den Besitz rostroter Tibien und Tarsen mit gelber Dorsalfläche.

Discoelius dufourii ssp. *atripes* ssp. nov.

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, 12 km SO von Ulan-Baator, Nucht in Bogdo Ul, 1500 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 6.7.64.

♀: Schwarz. Gelb sind: ein Streifen längs des freien Randes des Kopfschildes; eine kleine Linie an der Basis der Mandibeln; ein kleiner runder Fleck auf dem Pronotum bei den Schultern; dünne regelmässige Apikalstreifen auf den beiden ersten Tergiten; ein ähnlicher, aber in der Mitte breit unterbrochener, Streifen auf dem II. Sterniten. Flügel stark verdunkelt mit violetten Reflexen. Länge bis zum Hinterrand des zweiten Tergiten: 11 mm.

♂: Unbekannt.

Die Unterart unterscheidet sich von der forma typica durch die beträchtliche Verminderung der gelben Farbe und die vollkommen schwarze Färbung sämtlicher Beine.

Verbreitung: Die forma typica ist in ganz Europa und an den Küsten des Mittelmeeres ziemlich verbreitet. Nach BLÜTHGEN gehört zu dieser Art *D. zonalis*, die von MORAWITZ aus Pjatigorsk und Maschuka angegeben wird.

Odynerus alpinus (SCHULTH.) 1897

Untersuchtes Material: 2 ♂ Mongolei: Central Aimak, etwa 30 km O von Somon Nalajch, 1530 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 14.6.66.

Die charakteristische Form der letzten Antennenglieder, des Kopfschildes und der Beine lassen keinen Zweifel an der Genauigkeit der Bestimmung. Auch die Färbung ist fast die gleiche wie die meiner Exemplare; einige von ihnen wurden in Corvara (italienische Alpen) im Verlaufe seiner Beobachtungen über die Ethologie dieser Art gesammelt von Dr. MICHELI.

Verbreitung: Diese Art war nur aus den Alpen bekannt.

Pterocheilus phaleratus (PANZ.) ssp. *kaszabi* ssp. nov.

Untersuchtes Material: 1 ♂ Mongolei: Chovd Aimak, mongolisches Altai-Gebirge, 6 km N vom Pass Bag Ulaan davaa, 2800 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 9.7.66.

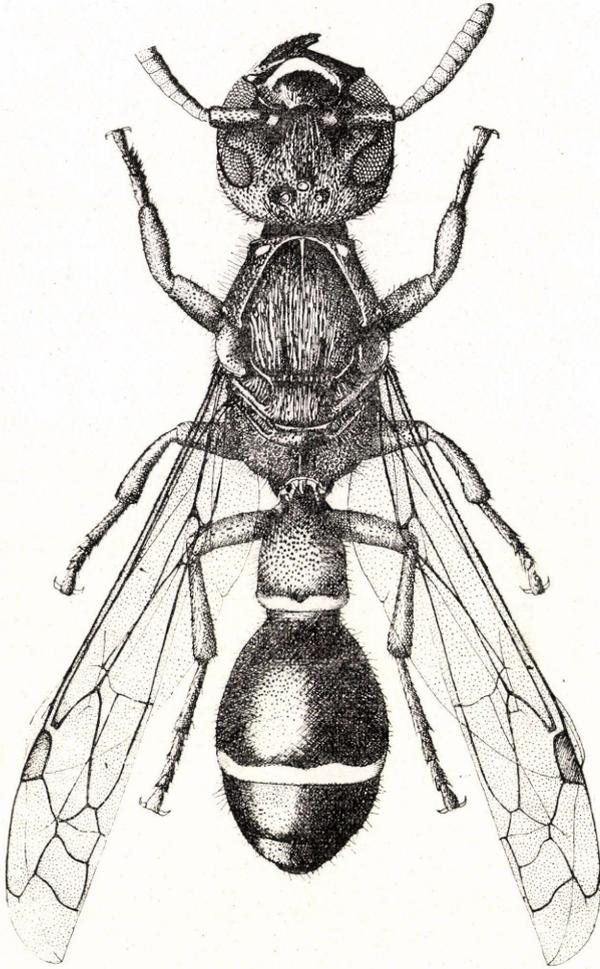


Fig. 2. *Discoelius dufourii* ssp. *atripes* ssp. n. ♀ Typus.
(G. D'ESTE del.)

♂: Schwarz. Lebhaft gelb und leicht orangefarben sind: ein längliche Fleck an den Schläfen; ein kleiner Fleck auf dem Pronotum an den Schultern; die vorderen Schenkel, ausser einer schwarzen Linie, die von der Basis der Dorsalseite ausgeht und sich verjüngend nahe beim Apex endet; der vordere Streifen der mittleren Schenkel; das apikale Drittel der hinteren Schenkel; Schienen und Füsse vollständig; die Deckschuppen; auf dem I. Tergiten ein apikaler Streifen mittlerer Breite, der in der Mitte und an den Seiten verbreitert ist; ein Streifen, ebenfalls regelmässig und von mittlerer Breite, am Ende des II. Tergiten; ein schmalerer Streifen am Apex des III. Tergiten und ein verkürzter auf dem IV.; schmale Apikalstreifen auf dem II. und III. Sterniten, sowie (mehr oder weniger rostrote) seitliche Flecke auf der hinteren Hälfte des II. Sterniten. Von blassgelber Farbe sind: die Mandibeln; der Kopfschild; der Raum zwischen den Antennen; innere Ränder

der unteren Augenlappen; Unterseite der Schulter. Flügel transparent mit brauner Nervatur.

Länge bis zum Hinterrand des II. Tergiten: 6 mm.

♀: Unbekannt.

Diese Unterart ist durch die orangegelbe Farbe der Flecken auf dem Thorax, den Beinen und Abdomen sowie durch die abdominalen breiten und ununterbrochenen Streifen charakterisiert.

Pterocheilus mandibularis MOR. 1889

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Ostgobi Aimak, 54 km NNW von Sain-schand, 970 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 29.6.63.

Verbreitung: Aus der Mongolei (Monasterium Pabo) beschrieben und später von YASUMATSU³ aus Nordchina (Peking und Apaka) bekannt geworden.

Pterocheilus uralensis KOST. 1940

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Ostgobi Aimak, 30 km NNW von Chara-Eireg, 1150 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 30.6.63.

Verbreitung: Nur aus Kasakstan, Syr Daria, Karatan bekannt.

Stenodynerus punctifrons (THOMS.) 1874

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1600–1750 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 10.6.66 — 1 ♂ id.id., 1800–2000 m, 9.6.66 — 1 ♂ Mongolei: Central Aimak, 126 km N von Ulan-Baator am Wege, 110 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 7.6.64. — Mongolei: Central Aimak, 12 km von Somon Lun, 1300 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 3.7.64.

Die Exemplare der Mongolei unterscheiden sich nicht wesentlich von den europäischen.

Verbreitung: Bekannt aus Europa (Pyrenäen und Alpen), Westrussland, Altai.

Eustenancistrocerus askhabadensis (RAD.) 1886

Untersuchtes Material: 2 ♂ Mongolei: Chovd Aimak, 10 km SSW von Somon Bulgan, 1200 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 4.5. Juli 1966.

Die Exemplare aus der Mongolei zeigen nur geringe Unterschiede von den Individuen aus Turkestan, die von KOSTYLEV als *sarykorum* bestimmt wurden und sehr viel dunkler als jene aus Deesa (*quettaensis* CAM.) sind.

Verbreitung: Noch wenig bekannte Art, die in den Steppen Asiens von Askhabad bis zum Westen Indiens und der Mongolei ziemlich verbreitet zu sein scheint.

Pseudepipona variegata (H. S.) ssp. *mongolica* ssp. nov.

Untersuchtes Material: 1 ♀ (Holotypus) Mongolei: Central Aimak, Borulëin Tala, 1400 m, 100 km SO von Ulan-Baator, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 5.7.63. — 1 ♂ (Allotypus) Mongolei: Chentej Aimak, 7 km NO von Somon Mörön, 1200 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1965, 28.–29. Juli 1965. — 1 ♀ (Paratypus) „Mongolei“ in der Sammlung von GIORDANI SOJKA.

³ Mushi, 17, 4, 1946, p. 15.

♀: Unterscheidet sich von der forma typica durch das Vorhandensein des rot-roströten Streifens auf dem Pronotum und all der gelben Flecke, die nicht eine lebhaft gelbe Farbe sondern eine blassgelbe, fast elfenbein-weiße Färbung zeigen.

♂: Wie das ♀, aber die Farbe des Streifens auf dem Pronotum ist heller, orange-gelb.

Masse wie bei der forma typica.

Verbreitung: Ganz Europa und das Paläarktische Asien.

Pseudepipona kozhevnikovi (KOST.) 1927

Untersuchtes Material: 1 ♂ Mongolei: Chovd Aimak, 3 km W von Somon Uenč in Tal Uenč Gol, 1450 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 3.7.66.

Dieses Exemplar besitzt nur sehr geringe Unterschiede von meinen Exemplaren aus dem Kaukasus, die ich vor vielen Jahren von KOSTYLEV erhielt.

Pseudepipona przewalskyi (MOR.) 1885

Untersuchtes Material: 2 ♀ und 1 ♂: Mongolei: Ostgobi Aimak, Dolotin chutag, 730 m, 70 km SSO von Zuun-Bajan, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 24.6.63.

Besonders charakteristische Art, die zu einer Artengruppe mit typischer Färbung der asiatischen Steppen gehört: orangegelbe Färbung mit äusserst reduziertem Schwarz.

Verbreitung: Aus China beschrieben.

Euodynerus dantici brachytomus (KOST.) 1940

Untersuchtes Material: Mongolei: Chovd Aimak, Jamatin Dolon, etwa 40 km N von Somon Manchan, an der Südwest-Ecke des Char us nuur, 1200 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 11.-12. Juli 1966.

Verbreitung: Beschrieben aus Transbaikalien, China und Japan; ist ziemlich gemein in China und im Fernen Osten.

Ancistrocerus ichneumonideus (TH.) ssp. kaszabi ssp. nov.

Untersuchtes Material: 1 ♀: Mongolei: Central Aimak, SO von Somon Bajancogt, 1600 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 11.6.66.

♀: Schwarz. Blassgelb sind: ein kleiner Fleck oberhalb des Raumes zwischen den Antennen; ein sehr kleines Fleckchen auf den Schläfen; ein schmaler und fast regelmässiger Streifen auf dem Pronotum; zwei sehr kleine Fleckchen auf dem Schildchen und regelmässige Apikale Streifen auf den drei ersten Tergiten und auf dem II. Sterniten. Rostrot sind: längliche Flecken auf der Vorderseite der Schenkel und der vorderen Schienen. Flügel weitgehend verdunkelt.

Länge bis zum Hinterrande des II. Tergiten: 9,5 mm.

♂: Unbekannt.

Von der forma typica unterscheidet sich die Unterart durch vollkommen schwarze Beine, mit Ausnahme der rostroten Flecken auf den Schenkeln und den Vorderschienen.

Verbreitung: Die forma typica ist aus Mittel- und Nordeuropa sowie den Pyrenäen bekannt.

***Ancistrocerus trifasciatus* ssp. *orientalis* (KOST.) 1938**

Untersuchtes Material: 1 ♂, Mongolei: Central Aimak, 12 km SO von Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1500 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 6.7.64. — 3 ♂, Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1500–1800 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1965, 22.–23. Juli 1965.

Das erste der oben genannten Exemplare besitzt vorn gelbe und hinten schwarze Vorderschienen; die mittleren Schienen sind schwarz ausser einer kurzen kleinen gelben apikalen Linie; die hinteren Schienen sind vollkommen schwarz. Bei den anderen Exemplaren sind alle Schienen schwarz mit einem gelben mehr oder weniger ausgedehnten Streifen aus der Vorderseite.

Verbreitung: Vom Altai-Gebirge beschrieben; meiner Meinung nach sind keine anderen Exemplare bekannt.

***Ancistrocerus tenellus* (KOST.) 1934**

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei, Gobi Altai Aimak, zwischen Beger nuur und Somon Beger, 1400 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 25.6.66.

Dieses ♀ zeigt keine besonderen Unterschiede von den vor Jahren durch meinen verstorbenen Kollegen und Freund KOSTYLEV erhaltenen Exemplaren.

Verbreitung: Beschrieben in „Russische Gebirge“.

***Ancistrocerus antilope* (PANZ.) 1789**

Untersuchtes Material: 1 ♀, Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, 1350 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 6.7.64.

Verbreitung: Ganz Europa und paläarktisches Asien.

***Ancistrocerus oviventris hibernicus* B. 1938**

Untersuchtes Material: 1 ♂, 1650 m, 4.6.66, 1 ♀, 1950 m, 4.6.66. 1 ♂ 1500–1800 m, 27.8.65 — Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Nucht in Bogdo ul, Exp. Dr. Z. KASZAB 1965–1966.

Die ♂ zeigen nur kleinste Unterschiede von meinen Exemplaren aus Dänemark, Schweden und Finnland; das ♀ dagegen hat vollkommen schwarze Schenkel nur mit gelber oder gelb-roströter Spitze, die Innenseite der Schienen ist zum grossen Teil schwarz.

Verbreitung: Die Unterart ist bisher nur aus Nordeuropa bekannt.

***Ancistrocerus scoticus scoticus* (CURT.) 1826**

Untersuchtes Material: 1 ♂ und 1 ♀, Mongolei: Central Aimak, Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1650 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 4.6.66. — 3 ♂, Mongolei: Gobi Altai Aimak, Chasagt chajrchan ul-Gebirge, etwa 20 km S von Somon Žargalan, 2400 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 15.–16. Juli 1966.

Auch in der Färbung bemerke ich keine nennenswerten Unterschiede zwischen diesen Exemplaren und denen aus Mittel- und Nordeuropa.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa und Nordasien.

Eumenes septentrionalis GIOR. SKA. 1940

Untersuchtes Material: 1 ♂, Mongolei: Central Aimak, Ulan Chodag, 16 km S von Somon, Öndörschireet, 1500 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 24.7.66. — 1 ♂, Mongolei: Central Aimak, 12 km SO von Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 1500 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 6.7.64.

Diese Exemplare unterscheiden sich von der Holotype nur durch die folgenden Merkmale: zweiter Tergit mit zwei sichtlichen kleinen Fleckchen und breiterer apikaler Binde; Streifen der Tergite etwas breiter. Ausserdem besitzt das ♂ von Ulan Chidag auf den Tergiten III–V. schmale, stark verkürzte apikale Streifen.
Verbreitung: Nur aus Sibirien bekannt.

Eumenes mongolicus (MOR.) 1889

Untersuchtes Material: 1 ♂, Mongolei: Uburgchangaj Aimak, Baga Bogd ul, zwischen Som. Bogd und Som. Baruun, bajan-ulaan, 1900 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1964, 23.6.64. — 1 ♀, Mongolei: Chentej Aimak, 10 km W von Somon Delgerchaan, 1250 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1965, 23.–24. August 1965. — 1 ♀, Mongolei: Central Aimak, Ulaan chodag, 16 km S von Somon Öndörschireet, 1500 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966, 24.7.66. — 1 ♀, Mongolei: Central Aimak, Borulčïn Tala, 1400 m, 100 km SO von Ulan-Baator, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 5.7.63.

Wurde als Unterart von *coarctatus* (L.) beschrieben, aber es unterliegt keinem Zweifel, dass es sich um eine von *coarctatus* gut unterschiedene Art handelt.
Verbreitung: Nur aus der Mongolei bekannt.

Eumenes tripunctatus (CHRIST) 1791

Untersuchtes Material: 4 ♂, Mongolei: Ostgobi Aimak, 54 km NNW von Sainschand, 970 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 29.6.63. — 3 ♀, Mongolei: Ostgobi Aimak, 60–70 km NNW von Sainschand, 1000 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 29.6.63.

Verbreitung: *E. tripunctatus* ist in den asiatischen Steppen vom Kaukasus bis zur Mongolei ziemlich verbreitet; ich selbst sammelte die Art im Iran in der Gegend von Teheran.

Katamenes sesquicinctus baicalensis (KOK.) 1927

Untersuchtes Material: 1 ♀ Mongolei: Archangaj Aimak, Changaj-Gebirge, 8 km W von Somon Urdtampir, 1620 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1966. — 1 ♂, Mongolei: Ostgobi Aimak, 20 km SO von Čojren, 1200 m, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 1.7.63. — 4 ♂, 1 ♀, Mongolei: Central Aimak, Borulčïn Tala, 1400 m, 100 km SO von Ulan-Baator, Exp. Dr. Z. KASZAB 1963, 5.7.63.

Die Färbung dieser Exemplare unterscheidet sich nicht von der meiner Exemplare aus Sibirien und dem nördlichen China.

Verbreitung: Beschrieben vom Baikal und bekannt von verschiedenen Stellen Sibiriens und Nord-Chinas.

